

In einer Pressekonferenz anlässlich des Österreichischen Naturschutztages legte der Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes, HR Prof. Dr. Eberhard Stüber, Bilanz über die Leistungen unseres Vereins und forderte:

Schluß mit der Zerstörung der letzten naturbelassenen Bäche und Flüsse, den Lebensadern der Landschaft

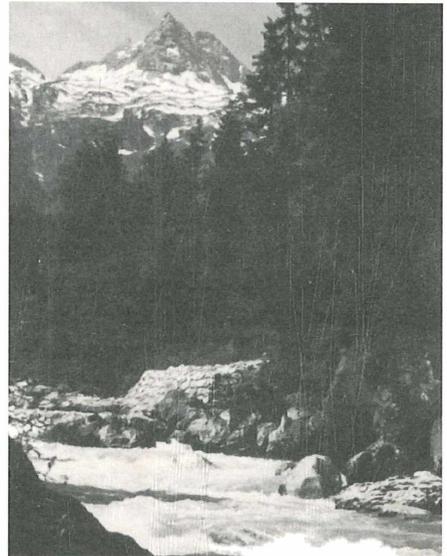
Beachtenswerte Leistungen des Naturschutzbundes

Naturnahe Bäche und Flüsse mit ihren begleitenden Lebensgemeinschaften regeln den Wasserhaushalt einer Landschaft, beeinflussen das für den Menschen so wichtige Grundwasser und verleihen durch ihre strukturelle Vielfalt, Ästhetik und Dynamik den einzelnen Landschaften einen hohen Erlebnis- und Erholungswert. Der ÖNB erkannte bereits vor Jahrzehnten die drohenden Gefahren für die Lebensadern unserer Landschaft und setzte sich für sie ein.

Vor der Zerstörung wurden unter anderem gerettet

Die Krimmler Wasserfälle, die großartige Wildwasserstrecke der Erlauf – die „Tormauer“, die fließende Donau in der Lobau und Wachau, die großartige Schluchtstrecke der Steyr, die Salzachöfen, die letzten fünf Gletscherbäche auf der Nordseite der Hohen Tauern, die Wildwasserstrecke der Saalach bei Lofer, das Gesäuse – die größte Wildwasserschlucht Österreichs.

Der ÖNB leistete auch einen wesentlichen Beitrag zur Rettung der Donaulandschaft östlich von Wien und zur Erhaltung der letzten natürlichen Bereiche des Kamp in Niederösterreich.



*Die Saalach bei Lofer
Foto: Hannes Augustin*

Für die ÖNB-Landesgruppen ist der Einsatz für die Bäche eine vorrangige Schwerpunktaufgabe für 1990. Aus der Vielfalt dieser Initiativen seien hier nur einige hervorgehoben:

Die Landesgruppe Wien bemüht sich um die Erhaltung der noch natürlichen Bäche des Wienerwaldes. Die Landesgruppe Burgenland fördert einen integrierten Hochwasserschutz, es wurden 70 ha Wiesen im Überschwemmungsbereich an der Lafnitz angekauft. Mitarbeitern der Landesgruppe Niederösterreich gelang die Erklärung des Thayatales zum Naturschutzgebiet und somit die Erhaltung des großartigen Thayaflußlaufes. Die Landesgruppe Steiermark hat fast hundert Altarme von Bächen der östlichen und südlichen Steiermark gekauft oder gepachtet – darunter auch die Altarme der Raab. Die Landesgruppe Oberösterreich rettete die glasklaren Bäche in den Schluchten des Reichraminger Hintergebirges. Die Landesgruppe Salzburg gründete eine Aktionsgemeinschaft „Lebensraum Salzach“, die sich mit der Zukunft dieses Flusses auseinandersetzt. Sie hat bereits erreicht, daß ein umfangreiches Gutachten über die derzeitige ökologische Situation der Salzach und die Möglichkeiten der Renaturierung der flußbegleitenden Auwälder von Werfen bis zur Mündung in Auftrag gegeben wird.

Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen

Durch viele Jahre hindurch befaßte sich das Institut für Naturschutz des ÖNB mit Fragen der Fließgewässerökologie und lieferte so auch notwendige wissenschaftliche Grundlagen für naturnahen Wasserbau und die Renaturierung von Fließgewässern. In jüngster Zeit hat sich innerhalb des ÖNB die „Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung natürlicher Fluß- und Bachläufe“ gebildet, für die die Bezirksgruppe Schärding unter Dr. Hermann Wagenbichler und Bernhard Scheurecker wesentliche Impulse gab. In Salzburg entstand die ARGE Fließgewässer, die u.a. eine Untersuchung des Oichtenbaches durchführte und sich für dessen Revitalisierung einsetzte. Von dieser ARGE wurde die Broschüre „Lebensadern der Landschaft“ herausgegeben, die die vielfältigen Bedrohungen aber auch die Schönheit und die Reize der Fließgewässer bewußt machen und schließlich auch dazu auffordern soll, aktiv zu werden, wenn weitere Eingriffe in das Gewässerökosystem bekannt werden.

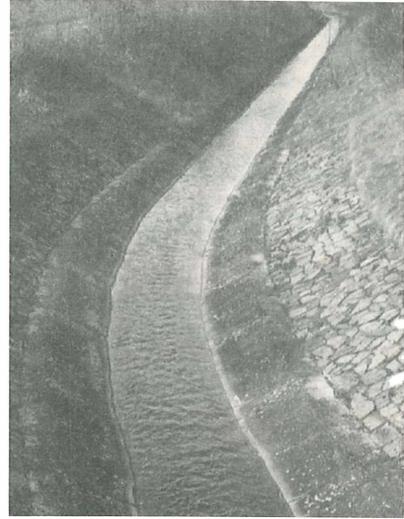
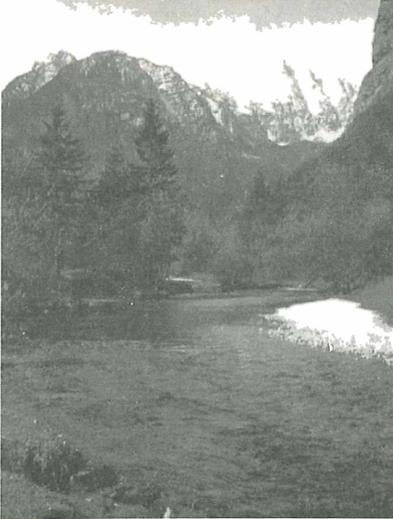
Fischotter – Leitmotiv des ÖNB für die Aktion Fließgewässer

Der ÖNB hat sich mit zwei bedrohten Säugetieren, deren Existenz ganz wesentlich vom ökologischen Zustand der bachbegleitenden Landschaften abhängt, auseinandergesetzt und wesentlich zu ihrem Schutz und ihrer Wiedereinbürgerung beigetragen. Es sind dies der Fischotter und der Biber.



Lebensadern der Landschaft

Vom lautlosen Sterben unserer Bäche und Flüsse



Arbeitsgemeinschaft Fließgewässer – Salzburg

Anforderungsschein

Hiermit bestelle ich Exemplare der Broschüre „**Lebensadern der Landschaft**“ mit 58 Seiten, 73 Farbfotos und einem Gütebild der Österreichischen Fließgewässer zu einem Unkostenbeitrag von öS 40,- plus Versandgebühr öS 10,-.

Meine Adresse: Name/Vorname
 Straße/Nr.
 Postleitzahl/Ort
 Unterschrift

Senden Sie bitte Ihre Anforderung an:
ARGE Fließgewässer, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg

Als neues Projekt ist die Wiederansiedlung des Bibers im Bereich der Bäche Raab und Lafnitz im südlichen Burgenland und der Oststeiermark geplant.

Der ÖNB bemühte sich bisher auch um den Fischotterbestand im Waldviertel und im südlichen Burgenland. So wurden im Waldviertel verschiedene Teiche gepachtet, um den Lebensraum für den Fischotter zu sichern.

Damit die Initiativen zum Schutze der Fließgewässer auch weiterhin im ÖNB einen hohen Stellenwert haben, wurde der Fischotter zu einem der Symbole dieses Verbandes ausgewählt.

Hofrat Dr. Curt Fossil Ehrenpräsident des Österreichischen Naturschutzbundes



Anlässlich des Naturschutztages wurde einem Mentor des Naturschutzes in Österreich die Urkunde über die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des gesamten Naturschutzbundes verliehen. Es wurde darauf verwiesen, daß bisher nur Eduard Paul Tratz als Mitbegründer des ÖNB und Gründer des Hauses der Natur in Salzburg, Architekt Prof. Clemens Holzmeister als Wegweiser einer zeitgenössischen Baukultur, Nobelpreisträger Konrad Lorenz, Mahner und Aktivist für den Schutz der Natur und der unermüdliche Kämpfer gegen Atomgefahren Alfred Tisserand zu Ehrenpräsidenten ernannt worden waren.

Wenn diese Ehre jetzt auch Hofrat Dr. Fossil zuteil wird, so deshalb, weil sich seine vielfältigen Kenntnisse und Leistungen weit über seinen Amtsbereich Steiermark hinaus ausgewirkt haben; so unter anderem durch die Initiative zur Gründung der jährlichen Expertenkonferenzen der beamteten Naturschutzreferenten der Bundesländer, sowie durch die Mitarbeit und den Vorsitz in der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) im Rahmen der sieben Alpenstaaten, wobei es der Initiative von Fossil gelang, die CIPRA durch Gründung von Nationalen Komitees in den einzelnen Staaten zu aktivieren; ja auch deshalb, weil Fossil als Leiter der österreichischen Delegation im Naturschutzkomitee des Europarates jahrelang Gelegenheit hatte, internationale Erfahrung an Österreich weiterzugeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schluß mit der Zerstörung der letzten naturbelassenen Bäche und Flüsse, den Lebensadern der Landschaft 123-126](#)